



„Quo vadis Arbeit, Organisation und Geschlecht?“

Workshop am Freitag, 26.01.2018, 11-17 Uhr

organisiert von der AG „Arbeit, Organisation und Geschlecht“ der DGS Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in Kooperation mit der Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs),
Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der TU Dortmund

Die Arbeitsgruppe „Arbeit, Organisation und Geschlecht“ der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft Soziologie (DGS) wurde im September 2016 auf dem 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg gegründet. Ausschlaggebend für die Gründung der Arbeitsgruppe ist die Beobachtung, dass es in der feministischen Forschung zwar einen übergreifenden Konsens gibt, was die Relevanz des Themas angeht, die einschlägige feministische Forschung in Deutschland zugleich aber wenig vernetzt und zudem in der Arbeits-, Industrie-, Wirtschafts- und Organisationsforschung eher randständig ist.

Ziel des Workshops ist es, eine inhaltlich vertiefte Diskussion darüber anzustoßen, wie die Geschlechterforschung in der Arbeits- und Organisationssoziologie verortet ist und wie diese wiederum innerhalb der Geschlechterforschung positioniert ist. Diskutiert werden soll, welche Themen im benannten Forschungsfeld aktuell von Relevanz sind und was getan werden müsste, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Dazu soll auch über Strategien und Möglichkeiten diskutiert werden, wie eine intersektionale und geschlechtertheoretisch fundierte Arbeits- und Organisationsforschung weiter gefördert werden kann.

Im Programm des Workshops sind drei Input-Vorträge vorgesehen, die vergangene Entwicklungen des Forschungsfeldes, aktuelle gesellschaftliche Veränderungen im Bereich der Arbeit, in Organisationen und an den Geschlechterverhältnissen sowie relevante Zukunftsthemen im Forschungsfeld Arbeit, Organisation und Geschlecht zur Diskussion stellen.

Ziel ist es, Forschungsdesiderate und Themen zu identifizieren, die zukünftig von gesellschaftspolitischer und wissenschaftlicher Relevanz sind. Zu diskutieren sind dabei keine geringeren Fragen als: „Wo stehen wir?“ „Wohin wollen wir?“ „Was möchten wir konkret tun?“ „Wie kann das gelingen?“

Die Veranstaltung ist öffentlich und richtet sich an das wissenschaftliche Fachpublikum. Ein besonderes Anliegen des Workshops ist es, die Perspektiven von Nachwuchswissenschaftler*innen aufzunehmen und den Austausch mit den unterschiedlich situierten Fachwissenschaftler*innen anzustoßen.

Veranstaltungsort:

Technische Universität Dortmund, ZWE Sozialforschungsstelle
Evinger Platz 17, 44339 Dortmund

Homepage: www.sfs.tu-dortmund.de

Anfahrt: www.sfs.tu-dortmund.de/cms/de/DieSFS/Kontakt_Anfahrt/anfahrtsskizze_sfs.pdf

Anmeldungen für den Workshop bitte bis zum 15.12.2017 an:

Dr. Edelgard Kutzner (Sozialforschungsstelle Dortmund): kutzner@sfs-dortmund.de



AG „Arbeit, Organisation und Geschlecht“

Programm des Workshops

„Quo vadis Arbeit, Organisation und Geschlecht?“

Freitag, 26.01.2018, 11-17 Uhr

- 11.00 Uhr Julia Grulich, Ellen Hilf, Edelgard Kutzner:
Begrüßung und Einführung
- 11.20 Uhr Maria Funder:
Arbeit, Organisation, Geschlecht – Reflexionen zu disziplinären Grenzziehungen
und ihrer Überwindung (30 Min + 20 Min. Diskussion)
- 12.10 Uhr Alexandra Scheele:
Dekonstruktion und Revision von Arbeit als Aufgabe feministischer
Arbeitsforschung (30 Min + 20 Min. Diskussion)
- 13.00 Uhr Mittagsimbiss
- 13.45 Uhr Fabienne Decieux, Kristina Binner und Karina Becker:
Gespannte Arbeits- und Geschlechterverhältnisse im Marktkapitalismus:
zwischen Emanzipation und Ausbeutung (30 Min + 20 Min. Diskussion)
- 14.35 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr Diskussion weiterer Aufgaben, Ziele und Entwicklung eines Arbeitsprogramms
der AG
- 16.45 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung